

Initiativantrag

Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Sozialpolitik

Titel: Hürdenarme Sprache

- 1 1. Veranstaltungsunabhängig sollen alle Anträge gemäß des Leitfadens
2 "hürdenarme Sprache" verfasst sein.

- 3 2. Der besagte Leitfaden wird spätestens zur nächsten Mitgliederversammlung
4 erarbeitet. So kann der Leitfaden zur nächsten MV durch die Mitglieder des
5 Verbandes getestet werden.

- 6 3. Auf der nächsten MV wird der Leitfaden abgestimmt. So wird ermöglicht, dass
7 mit den Erfahrungen der Probephase notwendige Änderungen vorgenommen werden
8 können. Zudem ist es vorteilhaft, dass das Feedback durch die MV sehr groß ist
9 (aufgrund der hohen Teilnehmerszahl an MVen).

- 10 4. Das Antidis-Team und der Vorstand sollen mit Verfasser:innen von Anträgen in
11 Kontakt treten, sofern Anträge stark vom Leitfaden abweichen. Gemeinsam soll
12 besprochen werden, ob und inwiefern Anträge noch einmal im Sinne der
13 Barrierefreiheit nachgebessert werden können.

- 14 5. In der Vergangenheit ist immer mal wieder Unmut entstanden.
15 Änderungsanträge
16 zum Sprachstil wurden als nervig empfunden, obwohl sie lediglich die
17 Verständlichkeit und somit Teilhabe erhöhen sollten. Redaktionelle Änderungen
18 wie Komma-Setzungen etc. sollen künftig direkt von der Geschäftsstelle
19 übernommen werden. Damit wird einerseits vermieden, dass dies Zeit auf den MVen
20 verschlingt. Andererseits führt dies im Idealfall dazu, dass Vorwürfe der
21 "Besserwisserei" (etc.) nicht aufkommen können - eben weil die
22 Antragsstellenden
23 nicht mit redaktionellen Änderungen befasst sind.

22 Der fzs versteht sich als inklusiver Verband. Seine Mitglieder haben ein Recht
23 darauf, dass ihnen alle Informationen verständlich vermittelt werden. Durch
24 Fachsprache, juristische Ausdrücke, lange und komplizierte Sätze (etc.) werden
25 Menschen immer wieder teilhabebeeinträchtigt. Teilhabebeeinträchtigungen
26 entstehen
27 für manche Menschen dann, wenn sie aufgrund komplizierter Sprache die Texte
28 nicht verstehen. Eine möglichst barrierefreie Sprache ist ein entscheidender
29 Schlüssel dazu, die Teilhabe am Verband zu erleichtern. Es liegt im Interesse
30 des Verbandes, dass alle Mitglieder gut informiert und selbstständig teilnehmen
31 können.

32 Der Ausschuss Sozialpolitik erstellt auf jeder Mitgliederversammlung (MV) eine
33 soziale Umfrage. Insbesondere die Umfrage zur letzten MV hat ergeben, dass eine
34 Notwendigkeit zur Erweiterung der Antidiskriminierungsvorschrift besteht. Um die
35 Anonymität der Befragten zu wahren, können wir nicht näher auf die
36 Umfrageergebnisse eingehen.

36 Die Problematik, dass die Idee nicht in die Antidis Vorschrift kann, wurde erst
37 vorhin klar.